

Studierende, Mitarbeitende und Angehörige der Leuphana Universität Lüneburg!  
Unsere Leuphana ist

undemokratisch!

Warum? Geld ist Macht. Wer über den Fluss von Geld bestimmt, bestimmt auch über die Menschen. Unsere Leuphana hat einen Jahresetat von mindestens

133 Mio. €

Und wer bestimmt über dieses Geld? Nicht etwa wir, die es betrifft! Stattdessen sind es Menschen mit egoistischen, selbstgefälligen Machtansprüchen, verpackt in verschleierten, zentralisierten Machtstrukturen wie „Präsidium“, „Senat“ oder „Stiftungsrat“ (Highlight: hier ist der Vorstand von VW!). Und zu was führt das? Es ist genau wie in allen undemokratischen Strukturen:

Vetternwirtschaft, Machtmissbrauch, Verschwendung, Willkür, Entfremdung.

Wir sind GEGEN Bevormundung, Gier und Machtkonzentration! Stattdessen fordern wir ab dem nächsten Wirtschaftsjahr gleiches Recht für alle, also

Haushaltsdemokratie!

Und wie funktioniert das? Zunächst berechnen wir den Machtanspruch, also den Stimmanteil, den jede und jeder von uns haben muss, zum Beispiel:  
133 Mio. € / (9348 Studierende + 1161 Mitarbeitende) =

12.655,82 €/Person

Dann sind es sechs einfache Schritte:

- 1 **Jede\*r von uns entwickelt Träume!**  
*Ob Infrastruktur, Forschungsprojekt, Seminarreihe, Kulturveranstaltung, Campus-Garten oder utopische Spinnerei – alles, was unser Leben an der Uni besser oder erst möglich macht, kann ein Traum sein.*
- 2 **Wir veröffentlichen unsere Träume auf einer gemeinsamen Plattform.**  
*Dort stehen alle Ideen gleichberechtigt nebeneinander. Mit einer klaren Beschreibung, einem übersichtlichen Budget und einem eindeutigen Ziel. Transparenz ist Pflicht.*
- 3 **Wir alle entscheiden gemeinsam!**  
*Jede Person bekommt ihren Anteil von 12.655,82 € als Stimmbudget. Die Verteilung erfolgt in mehreren Runden, und nach jeder Runde wird das ungenutzte Budget erneut gleichmäßig an alle Teilhabenden ausgegeben, zum Beispiel:*  
*- Runde 1: maximal 5 % pro Traum → Vielfalt sichern!*  
*- Runde 2: maximal 20 % pro Traum → Schwerpunkte setzen!*  
*- Runde 3: keine Begrenzung → große Träume realisieren!*
- 4 **Nur was genügend Unterstützung hat, wird umgesetzt.**  
*Träume, die ihr Mindestbudget erreichen, werden voll finanziert. Träume, die ihr Ziel nicht erreichen, erhalten keine Mittel – die dafür vorgesehenen Gelder fließen am Ende in einen gemeinsamen Topf zurück und werden solidarisch auf alle erfolgreich geförderten Projekte verteilt.*
- 5 **Auszahlung nur gegen Nachweis.**  
*Geförderte Träume erhalten ihre Mittel transparent und zweckgebunden: Entweder durch direkte Begleichung eingereicherter Rechnungen oder durch Rückerstattung nach Vorlage von Belegen (bspw. via Open Collective). So wird sichergestellt, dass Gelder wirklich in die Projekte fließen – klar nachvollziehbar, ohne Umwege und ohne Missbrauch.*
- 6 **Kontrolle und Transparenz.**  
*Am Ende des Jahres wird abgerechnet. Alle Ausgaben sind öffentlich, Überschüsse werden neu verteilt. Keine Geheimdeals, keine Hinterzimmer, keine Vetternwirtschaft.*

Haushaltsdemokratie ist der Weg zu wahrer Potentialentfaltung. Sie bringt mehr

Freiheit, Teilhabe und Kooperation.

Nicht ein kleines Präsidium im Hinterzimmer, sondern wir alle entscheiden, welche Projekte unsere Uni prägen. Große Ideen und kleine Initiativen haben die gleiche Chance, sichtbar zu werden – von neuen Lernräumen über kulturelle Experimente bis hin zu Forschungsprojekten, die sonst nie eine Stimme hätten. Anstelle von lähmender Bürokratie und intransparenten Machtstrukturen schaffen wir einen offenen Raum für

Kreativität, Vielfalt und Verantwortung.

Jede Stimme zählt, jede Entscheidung ist nachvollziehbar, jede Ausgabe transparent. So wird unser Campus nicht länger von wenigen verwaltet, sondern von uns allen gestaltet – solidarisch, gerecht und lebendig.

WIR sind die Universität.

Unser Geld. Unsere Träume. Unsere Zukunft. Haushaltsdemokratie JETZT. Klingt utopisch? Deswegen sind wir ja hier.

Das erste selbstorganisierte Plenum, um mit der Ausarbeitung der Details und der Erstellung eines Umsetzungsplans zu beginnen, findet heute ab 12 Uhr in der Mensa statt. Damit wir uns gegenseitig erkennen, schreibt groß „ISOKRATIE JETZT“ auf einen Zettel und haltet ihn hoch.